



Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa

DORFBlick

Nr. 56

September 2022



Vorwort des Bürgermeisters Markus Plöchl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Nach den beiden Jahren 2020 und 2021, in welchen der Sommer von der Pandemie geprägt war und daher viele geplante Veranstaltungen abgesagt werden musste, war der Sommer 2022 wieder so halbwegs in Normalität zu begeben. So konnten viele Veranstaltungen wieder nach zwei jähriger Pause abgehalten werden.

Begonnen hat der Sommerreigen mit dem Open Air Konzert von „Die Mayerin“ Ende Juni am Dorfplatz. Dabei wurde auch die lang ersehnte Schulhymne durch die Kinder der Volksschule und „die Mayerin“ präsentiert. Rückblickend können wir sagen, dass einerseits das Projekt und andererseits das Konzert ein voller Erfolg war. Alle Mayerin Fans haben Glück, denn beim diesjährigen Christmas im Schloss dürfen wir sie wieder begrüßen.

Nun hoffen wir, dass die restlichen Veranstaltungen des Jahres 2022 wieder in altbewährter Weise abgehalten werden können. Viele stehen noch an und warten abgehalten werden zu können.

Der Großteil des Sommers war geprägt von vielen Straßenbauarbeiten, auf welche Herr Vizebürgermeister im Blattinneren noch näher darauf eingehen wird.

Im Blattinneren dürfen wir Sie schon jetzt zum diesjährigen Christmas im Schloss einladen. Diesmal konnten wir wirklich hochkarätige Künstler für diese Veranstaltung gewinnen. So haben Ihre Teilnahme zugesagt: Kristina Sprenger, „Die Mayerin“, tomX, Cornelia Schäfer und ein Bläserensemble des Musikvereines Margarethen. Der Kartenvorverkauf wird Mitte bis Ende Oktober 2022 beginnen. Eine Karte kostet im Vorverkauf € 25,-. Bei Abholung der Karte ist der Betrag auch gleich am Gemeindeamt zu bezahlen. Nähere Infos folgen hier noch.

Ich ersuche aber nicht zu glauben, dass wir die Pandemie bewältigt haben. Die Zahlen zeigen uns noch immer, dass wir mit dieser Krankheit leben müssen. Wir müssen nun lernen damit zu leben, um so einigermaßen unser „altes Leben“ wieder zurück zu bekommen. Miteinander können wir dies sicher schaffen, damit wir wieder Feste feiern können, als ob es die Pandemie nicht mehr gibt. Ein Fehler darf und soll uns nicht passieren, dass wir nun denken, die Pandemie ist besiegt und leichtsinnig werden. Dann kann uns diese Krankheit schneller wieder einholen, als uns lieb ist. Und ich glaube, dass wir froh sind, dass wir so einigermaßen durch die Pandemiezeit gekommen sind. Daher sollten wir achten, dass uns diese Zeit nicht wieder einholt. Wenn ein jeder ein wenig Vorsicht walten lässt, dann kann uns dies gelingen.

Die Pandemie hat aber leider auch eines gebracht: Man hat ein wenig verlernt miteinander zu kommunizieren. Man richtet einem schnell etwas per Mail oder über soziale Medien aus. Dabei wäre ein persönliches Gespräch oft sehr viel einfacher und würde auch viel schneller zum Ziel führen. Leider kommt es auch immer wieder vor, dass wir in den sozialen Medien andere Personen denunzieren. Derartige Einträge erschweren ein Miteinander extrem. Daher lade ich alle ein, wenn es Probleme gibt, das Gespräch zu suchen. Alt Landeshauptmann Ludwig hat einmal ein Buch zum Thema „Durch´s Reden kommen die Leute zusammen“ geschrieben. Ich glaube, dieser Titel ist aktueller denn je. Gehen wir wieder aufeinander

zu und reden wir wieder mehr miteinander und lassen wir das gegenseitige anpatzen in diversen Medien. Das erschwert nur ein fruchtbares Miteinander.

Ich lade alle ein, wenn es in der Gemeinde Probleme gibt, sich direkt an uns zu wenden und nicht per anonymen Mail oder Einträgen in sozialen Medien. Oft können Probleme so viel schneller gelöst werden, wenn man miteinander redet. Dies gilt aber auch für viele Vereine, Gewerbetreibenden in unserem Ort. Wenn Sie etwas wissen wollen, gehen Sie hin und reden Sie. Keiner wird ihnen über eine Frage böse sein. Im Gegenteil, so können Probleme viel schneller aus der Welt geschaffen werden.

Wenn uns dies wieder vermehrt gelingt, das gemeinsame Gespräch in den Vordergrund zu stellen, dann haben wir alle wieder mehr an Lebensqualität gewonnen. Daher geben wir uns alle einen Stoß bevor wir wieder Einträge in den sozialen Medien tätigen oder anonyme Mails an diverse Stellen schreiben und gehen auf die andre Person zu und reden miteinander.



In diesem Sinne darf ich abschließend einen Wunsch aussprechen: Ich würde mir ein Mehr an Miteinander und mehr Verständnis für unser Gegenüber wünschen. Dann ist das Leben miteinander sicher viel einfacher. Machen wir es uns nicht unnötig schwerer, als es eh schon ist.

In Zeiten wie diesen, sollten wir wieder mehr zusammenrücken und das Miteinander in den Vordergrund stellen. Die Welt rund um uns ist in Aufruhr und niemand weiß, wie es morgen, übermorgen,... aussehen wird. Daher geben wir uns alle einen Ruck und gehen auf unser Gegenüber zu und reden wir wieder mehr miteinander.

Wenn uns dies gelingt, ist mir um unsere Gemeinde nicht bange!

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen, schönen Herbst!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Bürgermeister

Markus Plöchl

■ Vizebürgermeister Werner Herbert

Aus dem Geschäftsressort Wasser, Abwasser, Verkehr, öffentliche Beleuchtung und Sicherheit



Liebe Leserinnen und Leser!

Nachstehend darf ich über die Arbeit der letzten Wochen in meinem Zuständigkeitsbereich informieren:

✓ Regenwasserentlastung Litschausiedlung

Hier konnten, nach umfangreichen Grabungs- und Rohrverlegungsarbeiten samt der Errichtung eines Retentionsbeckens, die dafür notwendigen Bauarbeiten in der KW 36 abgeschlossen werden. Die bisherigen und oft auch dramatischen Überflutungen der Grundstücke und Keller von betroffenen Anrainern bei Starkregenereignissen gehören damit der Vergangenheit an und sind mit den nunmehr von der Gemeinde dort gesetzten baulichen Maßnahmen zukünftig nahezu unmöglich.

Die bisher durch einen Zaun bzw. ein Gittertor am Blumenweg versperrte Durchgangsmöglichkeit von der Litschausiedlung zur Feldgasse ist nunmehr für Fußgänger und Radfahrer uneingeschränkt offen. Um aber die Durchfahrt mehrspuriger Fahrzeuge jedenfalls zu verhindern, wurden am Beginn des Verbindungswegs (von der Feldgasse kommend) fixe Boller gesetzt.

Die Gesamtkosten für diese baulichen Sanierungs- und Entlastungsmaßnahmen (einschließlich des Retentionsbeckens und der darin befindlichen Pumpenanlagen) betragen rund € 1.050.000,- inkl. Ust.

✓ Umfassende Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Lagerhausstraße durch die EVN

Die umfangreichen Arbeiten der EVN zur Sanierung der Einbauten im Bereich Lagerhausstraße-Mühlbachgasse-Fischaweg (Gas, Wasser, Netz, Lichtservice) neigen sich hier ebenfalls dem Ende zu und sollen bis Anfang Oktober weitgehend abgeschlossen sein.

Für eine optimalere Straßenausleuchtung werden am Beginn der Lagerhausstraße (von der B10 kommend) zwei neue Straßenlaternen errichtet, die sich allerdings auf dem Gemeindegebiet der Marktgemeinde Schwadorf befinden. Daher wird hier mit der Marktgemeinde Schwadorf ein entsprechender Servitutsvertrag abgeschlossen.

Dieser wird derzeit durch die Notariatskanzlei Dr. Roch ausgearbeitet und soll in der Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2022 beschlossen werden

✓ Sanierung Neubergsiedlung 1. Teil

Auch hier schreiten die Arbeiten in der Neubergsiedlung zügig voran. So werden die Grabungs- und Einbauarbeiten für die Sanierung der Wasserleitung sowie der weiteren Einbauten (EVN, Telekom) jedenfalls bis zur KW 40 abgeschlossen sein.

Danach erfolgt die Asphaltierung der Fahrbahn, die nicht zuletzt aufgrund der dortigen starken Hanglage sehr aufwendig und zeitintensiv ist und daher auch rund 6-8 Wochen dauern wird.

Die Kosten für die gesamten Sanierungsarbeiten betragen rund € 450.000,- inkl. Ust,

✓ Fortsetzung der Sanierung Heidestraße

Auch in der Heidestraße werden die Grabungsarbeiten für den Austausch der Wasserleitungen zwischen der Brücke über dem Mühlbach und dem Feuerwehrhaus bis zur KW 35 abgeschlossen sein, damit hier kein negativen Überschneidungen mit dem Feuerwehrfest der FF Margarethen/Moos entstehen.

Ab der KW 39 werden dann die baulichen Arbeiten für die dortige Straßensanierung und der Errichtung der neuen Brücke fortgesetzt, wobei es nicht nur zu kurzfristigen Verkehrsbehinderungen, sondern auch zu temporären Sperren der Brücke kommen wird.

Wie auch schon im Vorfeld bei gleichgelagerten Projekten wird es aber auch hier wieder zeitgerecht eine Informationsveranstaltung geben, zu der die Gemeinde alle betroffenen Anrainer und Gewerbebetriebe einladen wird.

✓ Beschwerden betreffend Radfahren auf den Gehsteigen

Zuletzt sind vermehrt Beschwerden über das Befahren der Gehsteige durch Radfahrer an die Gemeinde herangetragen worden.

Grund dafür ist nicht nur der Umstand, dass dies nicht nur grundsätzlich verboten ist, sondern dass Radfahrer beim Befahren der Gehsteige oft von Fahrzeugen, die aus ihren Grundstücken oder Garagen herausfahren, schlecht oder auch zu spät, wahrgenommen werden. Dadurch kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen, wo es hier bisher nur durch viel Glück zu keinen schweren Verletzungen gekommen ist.

Ich darf sie daher ersuchen, als Radfahrer den Gehsteig zu meiden und so auch in ihrem eigenen Interesse zu mehr Verkehrssicherheit beizutragen.

VzBgm. Werner HERBERT
Ausschussvorsitzender



BLACKOUT - WAS NUN
DER GROSSFLÄCHIGE STROMAUSFALL

Der NÖ Zivilschutzverband berät Sie gerne.
www.noezsv.at | www.facebook.com/noezsv





Marktgemeinde Enzersdorf/Fischa

Einladung

Zum

17. Wander –und Nordic Walkingtag

Am 26. Oktober 2022

Startzeit:

9:00 Uhr bis 10:00 Uhr

Start /Ziel :

Volksheim Enzersdorf/Fischa

Streckenlänge:

5km oder 10km

Startgeld:

€ 2.—



**Für das leibliche Wohl ist gesorgt!
Im Ziel gemütliches Beisammensein!**

KOMM MIT-MACH MIT-BLEIB FIT!

Auf Ihr Kommen freuen sich

Wahlservice zur Bundespräsidentenwahl 2022

Am 9. Oktober wird gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Bundespräsidentenwahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Anfang September eine „Amtliche Wahlinformation – Bundespräsidentenwahl 2022“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl (an einen Haushalt) verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung).

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie einen Strich-Code für die schnellere Abwicklung bei der Wahl selbst (für das Wählerverzeichnis). Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl am 9. Oktober bringen Sie den personalisierten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis in das Wahllokal mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil wir nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen müssen.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist. Nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtliche Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.

UNSERE TIPPS: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 5. Oktober. Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 9. Oktober 2022, 17 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Sie haben weiters die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal oder bei jeder Bezirkswahlbehörde abzugeben.

Unter der Abbildung anbringen: **VERWENDEN SIE BITTE FÜR DIE WAHLKARTENANTRÄGE DIESE AMTLICHE WAHLINFORMATION! – SIE ERLEICHTERN UNS WESENTLICH DIE ARBEIT!**



Informationen über die Ausstellung der Wahlkarten

Am 9. Oktober 2022 findet die Bundespräsidentenwahl statt.

I. An der Wahl können nur **Wahlberechtigte** teilnehmen, deren Namen im abgeschlossenen Wählerverzeichnis enthalten sind.

Jede wahlberechtigte Person hat nur eine Stimme und übt ihr Wahlrecht grundsätzlich an dem Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) aus, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen ist. Wahlberechtigte, die im Besitz einer Wahlkarte sind, **können ihr Wahlrecht auch außerhalb dieses Ortes ausüben**.

II. Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte

haben Wahlberechtigte, die sich voraussichtlich am Wahltag nicht am Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis aufhalten werden und deshalb ihr Wahlrecht nicht ausüben könnten. Ferner haben jene Personen Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte, denen der Besuch des zuständigen Wahllokals am Wahltag infolge mangelnder Geh-, Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit, sei es aus Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen, oder wegen ihrer Unterbringung in gerichtlichen Gefangenenhäusern, Strafvollzugsanstalten, im Maßnahmenvollzug oder in Hafträumen unmöglich ist, und die die Möglichkeit der Stimmabgabe vor einer besonderen Wahlbehörde in Anspruch nehmen oder mittels Briefwahl wählen wollen.

III. Vorgang bei der Antragstellung und Ausstellung einer Wahlkarte:

1. **Antragsort:** Bei der Gemeinde, von der die wahlberechtigte Person in das Wählerverzeichnis eingetragen wurde. Im Ausland kann die Ausstellung und Ausfolgung der Wahlkarte auch im Weg einer österreichischen Vertretungsbehörde beantragt werden.

2. **Antragsfrist:** Ab sofort können Anträge auf Ausstellung einer Wahlkarte entweder schriftlich bis zum 4. Tag vor der Wahl (Mittwoch, 5. Oktober 2022) oder, wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine von der Antragstellerin oder vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist, bis zum 2. Tag vor der Wahl (Freitag, 7. Oktober 2022, 12 Uhr) gestellt werden. Mündlich (nicht jedoch telefonisch) kann eine Wahlkarte bis zum 2. Tag vor der Wahl (Freitag, 7. Oktober 2022, 12 Uhr) beantragt werden.

3. **Beginn der Ausstellung:** Nach Vorliegen der amtlichen Stimmzettel (knapp vier Wochen vor der Wahl).

4. **Antragsform:** Mündlich oder schriftlich (per Telefax oder, falls bei der Gemeinde vorhanden, auch per E-Mail oder Internetmaske; **keinesfalls beim Bundesministerium für Inneres**). Beim mündlichen Antrag ist die Identität durch ein Dokument (Personalausweis, Reisepass oder Führerschein usw.)

nachzuweisen, beim schriftlichen Antrag kann die Identität, sofern der Antrag im Fall einer elektronischen Einbringung nicht mit einer qualifizierten, elektronischen Signatur versehen ist, auch auf andere Weise, etwa durch Angabe der Passnummer, durch Vorlage der Ablichtung eines amtlichen Lichtbildausweises oder einer anderen Urkunde glaubhaft gemacht werden. Jeder Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte ist zu begründen.

IV. Die Wahlkarte und ihre Verwendung:

1. Die Wahlkarte ist ein weißer, verschließbarer Briefumschlag.

2. Wird dem Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte stattgegeben, so wird von der Gemeinde, die die Wahlkarte ausstellt, in diese Wahlkarte der amtliche Stimmzettel und ein unbedrucktes, weißes, verschließbares Wahlkuvert eingelegt und die Wahlkarte hierauf der antragstellenden Person **unverschlossen** ausgefolgt. Mit der Wahlkarte werden ein Informationsblatt „Informationen betreffend die Stimmabgabe mittels Wahlkarte“ ausgefolgt.

3. Die die Wahlkarte innehabende Person kann sowohl im Inland als auch im Ausland die Stimme sofort nach Erhalt der Wahlkarte abgeben (**Briefwahl**) und muss nicht bis zum Wahltag zuwarten. Der Vorgang der Stimmabgabe mittels Briefwahl kann dem der Wahlkarte beigelegten Informationsblatt „Informationen betreffend die Stimmabgabe mittels Wahlkarte“ entnommen werden. Im Inland besteht auch die Möglichkeit, am **Wahltag** vor einer Wahlbehörde zu wählen. In diesem Fall hat die die Wahlkarte innehabende Person die Wahlkarte bis zur Stimmabgabe sorgfältig zu verwahren und am **Wahltag** der Wahlleiterin oder dem Wahlleiter zu überreichen. Vor der Wahlbehörde hat sich die mit Wahlkarte wählende Person, wie alle übrigen wählenden Personen, durch eine Urkunde oder sonstige amtliche Bescheinigung, aus der ihre Identität ersichtlich ist, auszuweisen.

V. **Duplikate** für abhanden gekommene Wahlkarten dürfen von der Gemeinde **nicht ausgefolgt werden**.

Durch eine „Kundmachung über Verfügungen der Gemeindevahlbehörde vor der Wahl“ werden Wahllokale, dazugehörige Verbotszonen und die Wahlzeit in der Gemeinde bekanntgegeben. Wahlberechtigte Personen mit Wahlkarte können, in **jedem** Wahllokal ihre Stimme abgeben.

Kundmachung

über Verfügungen der Gemeindevahlbehörde vor der Wahl

Anlässlich der Bundespräsidentenwahl am 9. Oktober 2022 wird gemäß § 10 des Bundespräsidentenwahlgesetzes 1971, BGBl. Nr. 57, in der geltenden Fassung, verlautbart:

1. Wahllokal(e) und dazugehörige Verbotzone(n): *)

Bezeichnung:	Adresse:	Verbotzone usw.:
Sprengel 1 - Volksschule Enzersdorf/Fischa Aula - gerade	Schloßgasse 4, 2431 Enzersdorf/Fischa	20 m im Umkreis des Wahllokales
Besondere Wahlbehörde "fliegende"	für Enzersdorf/Fischa 10:00 bis 11:00 Uhr	
Sprengel 2 - Bistro "Zum Platzhirsch" - Saal im 1. Stock	Hauptplatz 5, 2433 Margarethen/Moos	20 m im Umkreis des Wahllokales
Besondere Wahlbehörde "fliegende"	für Margarethen/Moos 9:00 bis 10:00 Uhr	
Sprengel 3 - Volksschule Enzersdorf/Fischa Aula - rechts	Schloßgasse 4, 2431 Enzersdorf/Fischa	20 m im Umkreis des Wahllokales

Bei der Bundespräsidentenwahl können wahlberechtigte Personen mit ihrer Wahlkarte ihre Stimme in jedem Wahllokal abgeben.

2. Wahlzeit von 7:00 bis 15:00 Uhr **)

Während der Wahlzeit ist die Stimmabgabe durchlaufend möglich. Als Urkunden oder amtliche Bescheinigungen zur Feststellung der Identität kommen insbesondere in Betracht: Personalausweise, Pässe und Führerscheine, überhaupt alle amtlichen Lichtbildausweise.

Der Meldezettel ist zum Nachweis der Identität nicht geeignet.

3. Am Wahltag ist **innerhalb der Verbotzone** (Verbotzone ist das Gebäude, in dem sich ein Wahllokal befindet, ferner die in Punkt 1 als Verbotzone näher beschriebenen Flächen, wie etwa der Umkreis in Metern, Gehsteige, Verkehrsflächen usw.) folgendes **verboten**:

- jede Art der Wahlwerbung**, insbesondere auch durch Ansprachen an die wahlberechtigten Personen, durch Anschlag oder Verteilen von Wahlaufrufen und dergleichen,
- jede Ansammlung von Personen**, sowie
- das Tragen von Waffen jeder Art** (das Verbot des Tragens von Waffen bezieht sich nicht auf jene Waffen, die am Wahltag von im Dienst befindlichen Organen des öffentlichen Sicherheitsdienstes und Justizwachebeamten nach ihren dienstlichen Vorschriften getragen werden müssen).

4. Übertretungen dieser Verbote werden von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geldstrafe bis zu 218 €, im Fall der Uneinbringlichkeit mit Ersatzfreiheitsstrafe bis zu zwei Wochen geahndet.



BEVORRATEN IST KEIN LUXUS

Der NÖ Zivilschutzverband berät Sie gerne - www.noezsv.at | www.facebook.com/noezsv

Christmas im Schloss

Wann:

Sonntag, 11. Dezember 2022, 18.00 Uhr

Wo:

Veranstaltungsschloss Margarethen am Moos

Mitwirkende:



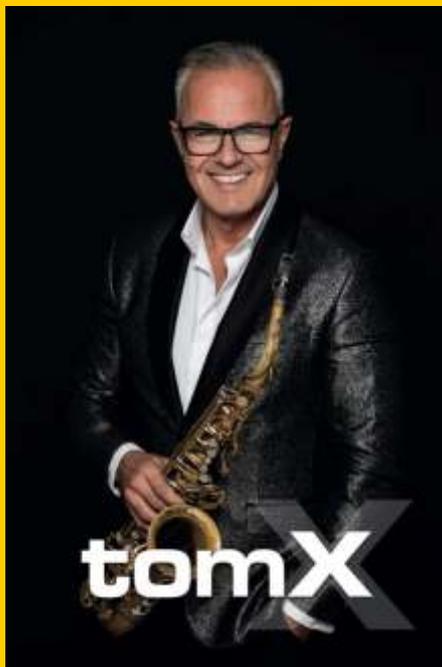
KRISTINA SPRENGER
Schauspielerin, Intendantin



DIE MAYERIN
Sängerin



BLÄSERENSEMBLE
Musikverein Margarethen



tomX
Saxophonist

CORNELIA SCHÄFER
Autorin



■ Neue Mitarbeiterinnen stellen sich vor

TANJA KHOPP

Mein Name ist Tanja Khopp, ich bin 44 Jahre alt und Mama von mittlerweile zwei erwachsenen Kindern.

Mit meinem Mann lebe ich seit 20 Jahren in Haslau an der Donau.

In meiner Freizeit liebe ich es zu häkeln und nähen.

Wenn wir nicht auf Reisen sind, verbringen wir viel Zeit mit unserem Hund und unseren Kindern.

2015 habe ich die Ausbildung zur Kindergartenassistentin gemacht.

Im Anschluss konnte ich als Springerin von der Kindergruppe bis zum Hort viel Erfahrung sammeln.

Die letzten 6 Jahre war ich im Kindergarten Mannswörth tätig.

Nun wurde es an der Zeit für Veränderung.

Ich freue mich riesig auf meine neuen Aufgaben und Herausforderungen im neuen Hort Enzersdorf an der Fischa, wo ich bereits herzlich von den Kindern und Kolleginnen aufgenommen wurde.

Auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eltern, Kindern und meinen neuen Kolleginnen freut sich

Ihre Tanja



MARTINA KOZMANN-BERTALAN

Mein Name ist Martina Kozmann-Bertalan.

Ich lebe mit meinem Mann und meinen beiden Töchtern (13 und 2 Jahre) in Margarethen am Moos.

Bis zur Geburt meiner zweiten Tochter war ich im Bankoffice-Bereich einer Bank tätig. Aufgrund diverser Umstrukturierungen konnte mir mit Karenzende leider keine Stelle in einem derartigen Bereich angeboten werden, weshalb ich mich zu einer beruflichen Veränderung entschlossen habe.

Ich freue mich daher sehr, dass ich im August meine Tätigkeit in der Buchhaltung aufnehmen durfte und bin gespannt auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und mit guten Freunden.

Ihre Martina Kozmann-Bertalan

ELKE KREMS

Mein Name ist Elke Krems, ich bin 41 Jahre alt und lebe mit meinem Lebensgefährten und unserer gemeinsamen 12-jährigen Tochter in Maria Ellend.



Ich bin ausgebildete Sozialpädagogin mit Erfahrung im Hortbereich.

Nach einigen Jahren Tätigkeit im wirtschaftlichen Bereich, in dem es sich immer wieder gezeigt hat, dass mir der Umgang mit Menschen und die Arbeit im sozialen Umfeld fehlen, habe ich mich entschlossen wieder in meinen erlernten Beruf zurückzukehren.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und Freunden, wandere gerne in der Natur, lese sehr gerne spannende Bücher und zähle Backen zu meiner Leidenschaft.

Ich freue mich sehr, dass ich seit 29.8.2022 als Pädagogin im Hort Enzersdorf an der Fischa und mit Ihren Kindern arbeiten darf und freue mich schon auf ein spannendes, kreatives und abwechslungsreiches Schuljahr.

Ihre Elke Krems

Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiterinnen
und heißen Sie herzlich willkommen!

GRÜNSCHNITTSACK: AKTION IM HERBST 2022.

Gartenbesitzer haben im Herbst viel zu tun:
Die Stauden werden geschnitten, die Bäume verlieren ihr Laub.
Logisch, dass die Biotonne da gleich einmal übertoll ist.
Deshalb bietet der **GABL** für Biotonnen-Besitzer in der Zeit
vom **01. Oktober bis 30. November**

die **Grünschnittsäcke günstiger** an:

NIMM 5! AKTION

Bei einer **Abnahme** von **5 Stück**
erhalten Sie das Aktionspaket um **6,- Euro!**

Erhältlich sind die Säcke beim Gemeindeamt oder im **GABL**-Büro.
Achtung: Der Grünschnittsack eignet sich nur für
Gras, Laub, Strauchschnitt
(keinesfalls für Bioabfälle und Speisereste aus der Küche!)



Pro Stück € 1,70
Aktion: 5 Stück € 6,-

Energie und Geld sparen

In jedem Haushalt steckt Einsparpotenzial, das nur auf seine Entdeckung wartet. In den meisten Fällen ist Energiesparen ganz einfach möglich und man kann sofort damit beginnen.

Durch die **Dämmung der obersten Geschoßdecke** können Sie der nächsten Heizkostenrechnung gelassen entgegenblicken: Das Dämmmaterial kann leicht selbst angebracht werden, ist kostengünstig zu erhalten und Sie sparen ohne Weiteres 15 Prozent der Energiekosten pro Jahr. Eine komplette **Dämmung der Außenwände** bringt noch mehr Kostenersparnis und zusätzlichen Wohnkomfort.

Standby vermeiden

Setzen Sie Ihre Stromrechnung auf Diät: stellen Sie Ihre gesamte Beleuchtung auf LEDs um – diese verbrauchen 80 Prozent weniger Strom als Glühbirnen. Reduzieren Sie den **Standby-Energieverbrauch** Ihrer elektrischen Geräte vor allem alte Fernseher, Laptops, Computer, Drucker usw. verbrauchen auch Strom, wenn sie ausgeschaltet sind.



© eNu

Dieser so genannte **Standby-Energieverbrauch** lässt sich durch die Verwendung einer ausschaltbaren Steckerleiste leicht vermeiden. Stromfresser fühlen sich auch im ausgeschalteten Zustand warm an, das lässt auf einen hohen Standby-Verbrauch schließen.

Haushaltsgeräte optimal verwenden

Haushaltsgeräte erleichtern unseren Alltag, verbrauchen aber auch viel Energie. Sparen Sie durch optimalen Einsatz: Achten Sie auf eine **Kühlschranktemperatur** von 5 bis 7 Grad, verwenden Sie eine zur Topfgröße passende **Herdplatte** und einen Deckel. **Waschen** Sie Ihre Wäsche nur bei voller Ladung im Sparprogramm ohne Vorwäsche und bei niedriger Temperatur, da die meiste Energie zum Aufheizen verwendet wird. Auch der **Geschirrspüler** sollte immer voll beladen sein und über ein **Sparprogramm** verfügen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.energie-noe.at



Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa

Margarethner Straße 19, 2431 Enzersdorf an der Fischa
 Telefon: 02230/8466 ♦ Fax: 02230/8466-22 ♦ e-mail: gemeinde@enzersdorf-fischa.gv.at
 Land: NÖ – Polit. Bezirk: Bruck/Leitha; DVR: 0695921

EINZUGSERMÄCHTIGUNG FÜR DIE GEMEINDEABGABEN

Bitte füllen sie dieses Formular aus und geben Sie es am Gemeindeamt ab. Sie können es aber auch per Fax, Post oder eingescannt per E-Mail übermitteln.

Zahlungspflichtige(r): Name:

Straße:

PLZ Ort:

Kundennummer(n): Die Kundennummer finden Sie auf Ihrer letzten Quartalsvorschreibung rechts oben!

.....

Zahlungsempfänger: Marktgemeinde Enzersdorf/Fischa
 Margarethner Straße 19, 2431 Enzersdorf/Fischa
 Raiffeisenbank Schwechat, BIC: RNLWATWW823
 IBAN: AT18 3282 3000 0010 0016

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichteten Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Damit ist auch meine/unsere kontoführende Bank ermächtigt, die Lastschriften einzulösen, wobei für diese keine Verpflichtung besteht, wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist. Ich/wir habe(n) das Recht, innerhalb von 42 Kalendertagen ab Abbuchung ohne Angaben von Gründen die Rückbuchung bei meiner/unserer Bank zu veranlassen.

IBAN des Auftraggebers:

BIC des Auftraggebers:

bei Bankinstitut:

Zur Ergänzung Ihrer Daten bzw. für allfällige Rückfragen ersuchen wir um Bekanntgabe von

Telefon Nummer:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift:

■ FF Enzersdorf an der Fischa



Werte Gemeindebevölkerung,

der Sommer neigt sich bald dem Ende zu und einiges ist in diesem Jahr bereits passiert. Nachdem der Jahresbeginn noch ziemlich von Corona geprägt war, wurde die Situation Richtung Mitte des Jahres leichter. Dies ermöglichte es uns, wieder Normalität in die Feuerwehr einkehren zu lassen. Neben der Durchführung von Übungen und Veranstaltungen wurden wir natürlich auch immer wieder zu teils fordernden Einsätzen alarmiert und hatten auch im Vorbeugenden Brandschutz einiges zu tun.



So wurden wir im Jänner zu einem Kaminbrand in der Litschautiedlung alarmiert. Bei einem beginnenden Zimmerbrand in der Margarethnerstraße konnte größerer Schaden verhindert werden. Ebenfalls wurden wir zur Bergung eines umgekippten Traktors alarmiert; bei diesem Unfall wurde auch der Traktorlenker verletzt. Im Juli beschäftigten uns einige Fahrzeugbrände im eigenen Einsatzgebiet, wie auch im benachbarten Einsatzgebiet

Mit Ende August zählen wir bereits 52 Einsätze für unsere Feuerwehr.

Coronabedingt mussten wir auch heuer unseren Feuerwehrball absagen. Umso mehr freuen wir uns, dass wir die heurige Florianifeier durchführen konnten. Im Zuge der Florianifeier konnten wir wieder viele Gäste begrüßen und mit den Kindern Fahrten mit unseren Einsatzfahrzeugen durchführen.

Der heurige Feuerwehrheurigen war ein voller Erfolg. Das erste Enzersdorfer Fire Truck Pulling war ein Highlight und auch die anschließende Pull Party war sehr gut besucht. Die Kinderdisco am Samstag war bei unseren jungen Besuchern sehr beliebt und beim Bieranstich holte sich der Eine oder Andere ein Freibier ab. Der Sonntag begann mit dem der traditionellen Feldmesse, die von Pater Savi abgehalten wurde und vom Fischataler Musikverein musikalisch begleitet wurde. Unser Musikverein spielte anschließend noch einen fulminanten Frühschoppen, der das Publikum mitriss. Natürlich gab es am Sonntag – zusätzlich zum Speisenprogramm von Freitag und Samstag – wieder unser traditionelles Surschnitzel. Die Quizverlosung schloss dann die Veranstaltung ab. Seitens der Feuerwehr möchten wir uns bei Ihnen, werte Bevölkerung und Freunde, bedanken, dass Sie diesen durch Ihren Besuch zu solch einem Erfolg gemacht haben.



Der Sonntag begann mit dem der traditionellen Feldmesse, die von Pater Savi abgehalten wurde und vom Fischataler Musikverein musikalisch begleitet wurde. Unser Musikverein spielte anschließend noch einen fulminanten Frühschoppen, der das Publikum mitriss. Natürlich gab es am Sonntag – zusätzlich zum Speisenprogramm von Freitag und Samstag – wieder unser traditionelles Surschnitzel. Die Quizverlosung schloss dann die Veranstaltung ab. Seitens der Feuerwehr möchten wir uns bei Ihnen, werte Bevölkerung und Freunde, bedanken, dass Sie diesen durch Ihren Besuch zu solch einem Erfolg gemacht haben.

Wir haben auch eine sehr aktive Feuerwehrjugend, die aktuell 18 Mitglieder zählt. Jeden Dienstag findet das Treffen unserer Feuerwehrjugend statt, wo neben grauer Theorie auch die Praxis sowie Spiel und Spass nicht zu kurz kommen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen, unfallfreien Herbst. Falls Sie einen Zwischenfall haben bzw. einen Brand bemerken, zögern Sie nicht, uns unter der **Notrufnummer 02162/122** zu alarmieren; je früher wir am Brandherd sind, umso geringer ist der Schaden.

Pober, OTTO

Ihre Feuerwehr Enzersdorf an der Fischa, i.V. Kommandant Otto Pober, e.h



Werte Gemeindebevölkerung,

Zum Ende des Sommers darf ich ihnen auf diesem Wege einen Überblick über die bisherigen Aktivitäten der Feuerwehr Margarethen in den letzten Monaten geben.



Einsatztechnisch war der Sommer für die Kameradinnen und Kameraden der Wehr sehr fordernd. So wurde wir unter anderem bei einem Flurbrand oder einem Serverbrand in einem Firmengebäude gefordert. Einer der größten Einsätze in den letzten Jahren war der Fahrzeugbrand am 15. Juli. Ein mit Stroh beladener LKW fing aus unbekannter Ursache während der Fahrt Feuer. Der Fahrer des LKWs fuhr geistesgegenwärtig aus der Ortschaft hinaus und kuppelte die Zugmaschine ab. Danach konnten wir, unterstützt von den Feuerwehren Enzersdorf, Götzendorf und Pischelsdorf mit den Löscharbeiten beginnen. Am Vormittag des nächsten Tages konnte „Brand aus“ gemeldet werden.

Erstmalig seit 2019, durften wir den Namenstag unseres Patrons, des heiligen Florian, wieder in gewohnter Form feiern. Diese Feierlichkeiten waren für uns eine Premiere, da das erste Mal die Jugend dabei war.

An der traditionellen Fronleichnamsprozession nahmen wir ebenso Teil, wie an der Flurreinigungsaktion.





Sehr zu unserer Freude, findet die Jugendfeuerwehr bei den Kindern in der Ortschaft großen Anklang. Wir haben derzeit 15 Kinder bei der Jugend. Die Mädels und Burschen sind mit vollem Elan dabei und so konnten sie, 7 Monate nach Gründung der Jugendfeuerwehr, bereits das erste Feuerwehrtechnik-Spiel absolvieren.

Anfang des Jahres war eine Durchführung der Jahreshauptversammlung in gewohnter Form nicht möglich, daher haben wir uns dazu entschlossen diese im Sommer abzuhalten. Im Zuge der Jahreshauptversammlung wurden 5 Kameraden für ihren besonderen Einsatz rund um den Feuerwehrhausumbau geehrt. Diese sind Bachofner Andreas, Engelschärmüller Martin, Hiller Michael, Höfer Christian und Schuller Michael.

Im Anschluss wurde von den anwesenden Jugendmitgliedern, vor Kommandant Gründorf, das Versprechen abgelegt.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein erfolgreiches restliches Jahr 2022 und verbleibe mit „Gut Wehr“,

für die Freiwillige Feuerwehr Margarethen



Kdt. GRÜNDORF René, OBI

■ Jugend- und Berufsinformationsmesse

Heuer kann unsere **Jugend- und Berufsinformationsmesse** endlich wieder im gewohnten Format stattfinden, und zwar vom **6. - 8.10.2022!** Die Online-Version der letzten beiden Jahre war der bestmögliche Kompromiss, aber wir alle freuen uns wieder auf die Möglichkeit für direkten persönlichen Kontakt und Gespräche.

Donnerstag, 6.10., und Freitag, 7.10., sind die Tage, die für alle Schulen der Region zur Verfügung stehen. Sie bieten neben den Ausstellungsständen mit diversen Aktionen, eine vielfältige Auswahl an Workshops bis zu Betriebsführungen bei unserem Kooperationspartner Raiffeisen Lagerhaus.

Der Samstag, 8.10., 10 – 13 Uhr, richtet sich besonders an interessierte Eltern mit Jugendlichen und hat ein spezielles Programm für diesen Tag!

Was erwartet euch:

- Infos über Firmen in der Region die Lehrstellen anbieten
- Jugendvereine & -angebote
- Anti-Alkoholische Cocktails, Riesenwuzzler - und vieles mehr...

Wir konnten die letzten Jahre die positive Erfahrung machen, wie groß die Motivation der Eltern ist, ihre Jugendlichen an diesem Samstag zu begleiten und sich selbst zu informieren. Das hat uns bestärkt, den Tag wieder mit diesem Schwerpunkt zu gestalten. Gerne heißen wir Eltern oder sonstige Familienmitglieder, die Jugendliche bei ihrer Entscheidung für ihre Zukunft unterstützen, herzlich willkommen! Aber an erster Stelle freuen wir uns, dass es uns wieder möglich ist, sich mit unserem Angebot an alle Jugendlichen der Region zu richten!

Ort: Driving Camp Pachfurth, Freizeitzentrum 2, 2471 Pachfurth (Parkplätze ausreichend vorhanden)

ZIVILSCHUTZ - PROBEALARM FÜR IHRE SICHERHEIT!

In ganz Österreich am Samstag
1. Oktober 2022
zwischen 12:00 und 13:00 Uhr.

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein österreichweiter Zivilschutz-Probearm durchgeführt.

WARN- UND ALARMSIGNALE

1. Warnung



3 Minuten
gleich bleibender Dauerton



3 Minuten gleich bleibender Dauerton - HERANNAHENDE GEFAHR! Radio- oder Fernsehgerät (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

2. Alarm



1 Minute
auf- und abschwellender Heulton



1 Minute auf- und abschwellender Heulton - GEFAHR! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder TV durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

3. Entwarnung



1 Minute
gleich bleibender Dauerton



1 Minute gleich bleibender Dauerton - ENDE DER GEFAHR!
Einschränkungen im täglichen Lebenslauf werden über Radio oder TV durchgegeben.



Weitere Informationen
bei Ihrer Serviceorganisation:

NÖ Zivilschutzverband
Langenlebarner Straße 106
3430 Tulln
Telefon: 02272/61820
Mail: noezsv@noezsv.at
www.noezsv.at



Open Air Konzert „Die Mayerin“





@ Fotos Christian Mikes

■ WIRnetE Wirtschaft Netzwerk Enzersdorf / Margarethen

WIRnetE – Fahr´ nicht fort, beleb´ den Ort

Wir freuen uns, auch in dieser Ausgabe wieder 2 Unternehmerinnen aus unserem Netzwerk vorstellen zu können!

Nach wie vor gilt: Wir möchten alle Einzelpersonenunternehmen aufrufen, sich bei uns zu melden: Gemeinsam sind wir stärker und können unsere Sichtbarkeit erhöhen! Bei unseren monatlichen Treffen werden weitere Schritte zur Steigerung unseres Bekanntheitsgrades besprochen. Wer dabei sein möchte, kann sich telefonisch oder per E-Mail bei uns melden:

Astrid Alteneichinger (Naturgeheimnis, office@naturegeheimnis.com, 0680/13 40 541),
 Maria Chisté (Aufmerksamkeitsagentur, office@aufmerksam.at, 0676/50 64 700),
 Christine Windisch (Masshemd Befeni, wirnete@gmail.com, 0664/73 557 100)



WIRnetE
 Wirtschaftsnetzwerk Enzersdorf/Fischel

Bitte unterstützt uns auch weiterhin, jeder einzelne Konsument kann der heimischen Wirtschaft aktiv unter die Arme greifen, in dem er regional kauft oder Dienstleistungen in Anspruch nimmt! Vielen Dank!



Mein Name ist Sabine Preszeller und ich lebe bereits seit über 30 Jahren in unserer Gemeinde; vor knapp 2 Jahren sind mein Mann und ich nach Enzersdorf an der Fischa gezogen.

Begonnen hat alles 2013 als ich auf der Suche nach einer Trauerkerze war; ich wollte für einen ganz besonderen Menschen eine ebensolche Kerze.

Da ich trotz intensiver Suche keine entsprechende Kerze welche mir gefallen hätte fand, entschloss ich mich selbst ein Motiv zu entwerfen und anzufertigen.

Dieses neu entdeckte Hobby bereitete mir so viel Spaß, dass ich begonnen habe zu verschiedensten Anlässen meine Familie, Freunde und Bekannte mit meinen Werken zu überraschen.

Als dann im Freundeskreis Anfragen kamen ob ich Kerzen auch auf Auftrag anfertigen würde, entschloss ich mich nebenberuflich selbständig zu machen und gründete im Jahr 2016 "Sabine's Kerzendesign".

Ob zur Geburt, zur Taufe, zur Kommunion/Konfirmation, zur Sponsion, zur Hochzeit, zum Geburtstag, zur Trauer oder um einem lieben Menschen einfach nur "Danke" zu sagen.

Jede Kerze wird von mir individuell nach Ihren Wünschen entworfen und von Hand gefertigt.

Falls auch Sie auf der Suche nach dieser einen – besonderen - Kerze sind, würde ich mich sehr freuen Ihnen dabei behilflich sein zu können.

Herzlich Willkommen bei Deiner "Sandkastenliebe"! Mit Herzblut & Leidenschaft, nicht nur für den Sandkasten, handgenäht.

Mein Name ist Karolina Adler und ich wohne bereits seit über 25 Jahren in Margarethen am Moos. Ich bin verheiratet und habe 2 kleine Kinder. Hauptberuflich bin ich in der Bildung tätig.

Alles begann mit der Geburt unseres Sohnes. Gerade für Burschen ist es schwierig, ansprechende Kleidung zu finden, und irgendwie sind die Hosen am Bund immer zu weit... Was mit einem Versuch eine Haube zu nähen begann, endete hier in der Firmengründung. Von Anfang an wollte ich **Kindermode** erschaffen, die anders ist als der große "Einheitsbrei". Ein riesiges Einkaufssackerl voll mit Kindergewand um ein paar Euro? Das kann nicht unser Ziel sein, wenn man an die Produktionsbedingungen denkt!



MADE BY MOMS! Und das zu 100 % vom Schnittmuster bis zur Abholung. Anhand unserer sofort verfügbaren Produkte, welche wir auf Märkten präsentieren, können Sie ganz individuell Ihre Spezialanfertigung generieren und das meist ohne Aufpreis. Unsere langlebigen Stücke werden in den Größen 50 cm bis 158 cm geführt. Wir verwenden nur ÖKO TEX 100, BIO- oder GOTS zertifizierte Stoffe aus Österreich und Deutschland, recycelte oder nachwachsende Versandmaterialien und setzen auf klimaneutralen Paketversand durch die Österreichische Post oder Click & Collect.

Unser Sortiment wird ständig erweitert. Aktuell führen wir auch Accessoires und Utensilien, demnächst wird es auch eine Damen Wollmantelkollektion geben. Stöbern Sie in Ruhe durch unseren Webshop und sichern Sie sich den Neukundenrabatt. Näheres auf www.sandkastenliebe.at.

Sie möchten die alle lagernden Produkte persönlich anschauen und anfassen? Kein Problem:

Fischamender Markt von 8 - 12 Uhr, Samstag, den 10.9.2022, 8.10.2022 und 10.12.2022

Open House Verkauf, Pater Theresius Siedlung 12, Margarethen am Moos von 9 - 13 Uhr, am 17.9.2022, 15.10.2022, 26.11.2022, 8.12.2022 und 17.12.2022

WAMP Designmarkt vor dem Museumsquartier Wien: 3. September von 11 - 18 Uhr

Edelstoff Messe: 3. + 4. Dezember, MARX HALLE, Karl-Farkas-Gasse 19, 1030 Wien

FESCH'MARKT Wien #25: 11. bis 13. November 2022, Ottakringer Brauerei

Oder nach Vereinbarung:

karolina.adler@sandkastenliebe.at, telefonisch oder whatsapp: 0677/610 49 836

Webshop: www.sandkastenliebe.at, Instagram, Facebook: sandkastenliebe.at



■ Fischataler Musikverein

Sommer, Sonne & Musik mit dem Fischataler Musikverein

Obwohl es in den Sommermonaten bei uns oft etwas ruhiger zugeht, sah es dieses Jahr ganz anders aus: Wir hatten viele Proben, einige Veranstaltungen, Auftritte und Frühschoppen. In den folgenden Zeilen wollen wir einen kurzen Einblick geben, was wir im Sommer alles erlebt haben!

Blasmusik schnuppern beim *FMV Tag der offenen Tür*



Vor den Sommerferien fand am 25. Juni unser Tag der offenen Tür statt. Von Spiel- und Bastelstationen, bis hin zu Schlagzeug-Schlägel-Weitwurf, einer Fotoecke, Hot Dogs und tollen Experimentier-Stationen war für Groß und Klein etwas dabei!

Um allen Interessierten noch einmal die Chance zum Ausprobieren unserer Instrumenten zu geben, öffnen wir am **21. Oktober 2022 von 16:00 bis 18:00 Uhr** wieder unsere Türen und freuen uns, Sie und Ihre Kinder bei unserem „2. Tag der offenen Tür“ begrüßen zu dürfen! Alle, die an diesem Tag keine Zeit haben, können gerne auch freitags ab 18:30 Uhr in unserem Musikerheim vorbeikommen. Unsere beiden Jugendreferentinnen Michaela Haumer (0650/9949122) und Julia Teizer (0699/11093631) stehen hier gerne für Fragen und zum Instrumente ausprobieren zur Verfügung!

Ausrückungen & „Musiausflug“



Gestartet haben wir die Saison am 24. Juni mit der Sonnwendfeier in Enzersdorf. Ein Monat später, am 24. Juli ging es für uns ins Burgenland nach Breitenbrunn. Dort durften wir den Frühschoppen der Freiwilligen Feuerwehr musikalisch umrahmen und für ordentlich Stimmung sorgen!



Am 13. und 14. August zog es uns etwas weiter weg in die schöne Steiermark, nach Tragöß am Grünen See. Unser befreundeter Verein, die Trachtenkapelle Tragöß, hatte an diesem Wochenende ihr Sommerfest. Nach einer Wanderung zum grünen See feierten wir gemeinsam mit anderen Musikvereinen aus der Umgebung, bevor wir am nächsten Tag beim Frühschoppen-Konzert für Unterhaltung sorgten.

Am 20. August gab es für uns wieder ein Heimspiel, das Kellergassenfest in Enzersdorf. Am 28. August stand ein weiteres Highlight, der Frühschoppen bei der Freiwilligen Feuerwehr Enzersdorf, am Programm. Schön, wieder so viele bekannte Gesichter und Fans zu sehen!



In den Sommermonaten kam natürlich auch die Probenarbeit nicht zu kurz, und so konnten auch einige neue Stücke einstudiert und unser Repertoire aufgestockt werden.

Das Fischataler Zeltfest – ein Wochenende voll Musik & guter Laune

Nach diesem lustigen, aber auch anstrengenden Sommer, stand unser Highlight am Programm: Das **Fischataler Zeltfest von 09.-11. September**.

Am Freitag starteten wir mit der BLACK OUT-Party unter dem Motto „*Strom-Black Out? Nein, danke! Black Out von zu viel tanzen und feiern? JA!*“ Gleich zwei DJs sorgten hier für den richtigen Beat.

Am Samstag startete der Tag mit dem Enzersdorfer Herbstlauf, gefolgt vom Klimabündnisfest. Am frühen Abend spielte eine kleine Abordnung von uns einen Dämmererschoppen, bevor die Partyband „Dirndlrocker“ – bekannt von zahlreichen Auftritten auf der Wiener Wiese – bis in die Morgenstunden mit uns feierte!

Am Sonntag folgte dann die Heilige Messe mit dem Fischataler Chor und der Frühschoppen mit der Trachtenkapelle Tragöß aus der Steiermark. Im Zuge des 35 Jahr-Jubiläums des Chors wurden am Sonntag auch zahlreiche Ehrungen vorgenommen und Sänger-Nadeln vergeben.

Rückblickend können wir nur Eines sagen: Was für ein tolles Wochenende! Vielen Dank an Sie, werte Bevölkerung, für Ihre Unterstützung und Ihr zahlreiches Kommen!

Für die restlichen vier Monate dieses Jahres haben wir auch schon Einiges geplant:

23.09.: Eröffnung Naherholungsgebiet Enzersdorf; 24.09.: Eröffnung Hort; 25.09.: Erntedankfest

21.10.: Tag der offenen Tür

13.11.: Leopoldi-Frühschoppen

Auf unserer Website, auf Facebook und auf Instagram nehmen wir Sie gerne immer mit und halten Sie über uns und unsere Auftritte up-to-date!



GEFAHRLOS WANDERN IM ALPINEN GELÄNDE

Der NÖ Zivilschutzverband berät Sie gerne.

www.noezsv.at



Tag der offenen Tür beim Fischataler Musikverein

Der Fischataler Musikverein lädt Euch herzlich zum 2. Tag der offenen Tür
ins Musikerheim in Enzersdorf / Fischa ein.

Unsere Musikerinnen und Musiker zeigen dir alles über die Welt der
Blasmusikinstrumente und klären dich und deine Eltern
gerne über unsere Ausbildungsmöglichkeiten auf.

Was erwartet dich?

- ♪ Spiel & Spaß mit dem Fischataler Musikverein
- ♪ Ausprobieren & Experimentieren mit Instrumenten

Wo? Musikerheim in Enzersdorf (Heideweg 7)
Wann? 21. Oktober 2022, 16:00-18:00 Uhr

Nähere Infos bei den Jugendreferentinnen:
Michaela Haumer (0650/9949122)
Julia Teizer (0699/11093631)



Musik,
Spiel & Spaß

■ Blau-gelbes Schulstartgeld

Niederösterreich hilft durch eine einmalige finanzielle Unterstützung für NÖ Familien anlässlich des Schulstarts.



Das Blau-gelbe Schulstartgeld 2022 ist eine Unterstützungsleistung des Landes NÖ für NÖ Familien als Teuerungsausgleich. Es kann zusätzlich zum Schulstartgeld des Bundes, das gemeinsam mit der Familienbeihilfe für den September für jedes Kind im Alter von 6 bis 15 Jahren ausgezahlt wird, beantragt werden.

Voraussetzungen für den Erhalt

Bezug der Familienbeihilfe für den Schüler oder die Schülerin bzw. den Lehrling
Hauptwohnsitz des Antragstellers oder der Antragstellerin in NÖ
Haupt- oder Nebenwohnsitz des Schülers oder der Schülerin bzw. des Lehrling in NÖ und
Besuch einer Primar- oder Sekundarschule (Pflichtschule, AHS, HAK, HTL, LFS, LBS, ...) durch
Kinder und Jugendliche einer NÖ Familie

Antragstellung

Die Antragstellung erfolgt durch den Bezieher oder die Bezieherin der Familienbeihilfe per Online-Formular an das Land Niederösterreich vertreten durch das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Schulen.

Volljährige Schüler und Schülerinnen bzw. Lehrlinge, welche die Familienbeihilfe persönlich beziehen und den Hauptwohnsitz in NÖ haben, können als Antragsteller auftreten.

Eine Antragstellung ist pro Schüler oder Schülerin bzw. Lehrling, für den oder die Familienbeihilfe bezogen wird, im **Antragszeitraum von 16.08.2022 bis 04.02.2023** nur einmal möglich.

Kriterien für die Gewährung der Förderung

Erfüllung der in den Förderrichtlinien vorgeschriebenen Voraussetzungen.

Die Förderung kann **ausschließlich für alle Schüler oder Schülerinnen bzw. Lehrlinge, welche im Schuljahr 2022/23 eine Primar- oder Sekundarschule besuchen**, beantragt werden.

Wurde der Förderbetrag auf Grund unrichtiger Angaben bezogen, ist dieser unverzüglich an das Land NÖ zurückzubezahlen.

Für Jugendliche ab dem vollendeten 18. Lebensjahr ist der Bescheid über den Familienbeihilfebezug verpflichtend im Online-Formular hochzuladen!

Das Schulstartgeld kann unter www.noegv.at beantragt werden.



Auf diesen Weg wollen wir uns nochmals bei allen Besuchern unserer Kinderolympiade bedanken, und laden euch zum Kürbisfest am 15.10.2022 im Volksheim ein.

Obmann Hiller Wolfgang

Marktgemeinde Enzersdorf

Computerkurse



Im Volksheim Enzersdorf / Fischa

G21
Enzersdorf / Fischa – Maria Theresien / Moos

Miteinander für Morgen

Kursleiter

Ing. Günter Mlynek



Gemeinsame Festlegung der Kursinhalte am Infoabend:
(mögliche Themen: Internet für die Generation 50+, Word, Excel, Outlook, Bildbearbeitung mit Photoshop, Fotobücher, ...)

Infoabend
am 05.10.2022, 18.00 Uhr, im
Volksheim Enzersdorf
Kursdauer: 5 x 3 = 15 Stunden
jeweils 18.00 - 21.00 Uhr

Kursgebühr: € 150,-

Infos und Anmeldung:

G. Mlynek, 0664 / 4241843, guenter.mlynek@gmail.com

■ G21 aktiv wie immer



Nach einem mehr als heißen und trockenen Sommer beginnt nun wieder die aktive Zeit in den verschiedensten Arbeitsgruppen und an den Themen die sich aus dem laufenden Leitbildprozess ergeben haben.

Dazu in Erinnerung; Ende April fand die „G21 Werkstatt Zukunft“ im Blaulichtzentrum in Enzersdorf statt. An dieser 2-tägigen Klausur zur Erarbeitung und Weiterentwicklung des Leitbildes der Gemeinde nahmen



über 20 Kernteammitglieder und Interessierte teil. Unter der Moderation von DI Alexander Kuhness, der die Gemeinde im G21 Prozess die nächsten 4 Jahre betreut, wurden anhand der Ergebnisse aus der Dorfbefragung intensive Diskussionen geführt. Zu den Themenschwerpunkten Wohlfühlfaktor in der Gemeinde, Raumplanung, Ortsbild, Mobilität/Verkehr, Klimaschutz, Wohnen, Freizeit, Umwelt, Generationen, Infrastruktur und Identität wurden Ziele, Maßnahmen und Ideen erarbeitet die schlussendlich in konkrete Projekte umgesetzt werden können.

Im Bild: Brigitte Jolley, Wilhelm Maderner, Torsten und Dagmar Meintz, Christine Boller, Milos Matjevic, Maria Krammer, Robert Willig, Rudolf Puchinger, Thomas und Christoph Schwameis, Christian Lutz, Thomas Göd, Martin Roth, Regina Maderner, Gerhard Bezgovsek und Christoph Ebner bei der Zukunftswerkstatt
Foto NÖ Regional

Dabei ist die Nachhaltigkeit und Realisierbarkeit die primäre Voraussetzung. So soll es künftig mehr Freizeitangebote in der Gemeinde geben, Gewerbetreibende und junge Talente will man besser vernetzen, kleine und große Beiträge zum Klimaschutz setzen und das Ortsbild verschönern, die Dorfplätze wieder beleben und junge Leute mehr einbinden.

Wenn es um eine Sache geht, die alle betrifft ist ein konstruktiver Dialog mit den BürgerInnen und der Gemeindeleitung erforderlich. Denn Projekte sind einfach nur Miteinander umsetzbar. Die finale Ausarbeitung des Leitbildes ist noch im Gange. Denn es soll letztendlich der Gemeinde zur Beschlussfassung vorgelegt werden und Grundlage für die Umsetzung konkreter Projekte sein.

Im Zuge der Initiative **Dorfplatzbelebung** fand am 11. Juni ein Aktionstag der niederösterreichischen Dorferneuerung statt. Die Arbeitsgruppe organisierte die Veranstaltung „Vom Dorfplatz bis ins Weltall“. Dabei konnten wir begeisterte BesucherInnen im Alter von 4 bis 91 Jahren begrüßen. Die beiden Vorstellungen am Vormittag waren ausgebucht. Im aufblasbaren Planetarium hat die Astronomin Dr. Ruth Grützbauch die Galaxien, Sterne und Planeten sehr eindrucksvoll mit dem Computer den staunenden Gästen näher gebracht. Erstaunlich waren das Wissen und Interesse der Kinder und Jugendlichen über das Weltall. Sie stellten viele kluge Fragen und einige übernahmen die „Rolle des Co-Astronomen“ und erklärten auf ihre Art und Weise das Geschehen am Himmel. Diese Aktion war ein kleiner Ausflug in die Wissenschaft und für die Interessierten eine echte Bereicherung!



Die Arbeitsgruppe **Freiraumkonzept** hat ebenfalls ihre Ideen weiterentwickelt. Noch sind wir hier in einer Art Bestandsaufnahme wo es in erster Linie darum geht konkrete Bereiche der Gestaltungsmöglichkeiten auszuloten. Dazu ist neben der Priorisierung von Bereichen auch die Evaluierung von

Gestaltungsmöglichkeiten wichtig. Die Thematik ist sehr vielschichtig und ein komplexes Thema. Sind doch selbst bei scheinbar einfachen und kleinen Bereichen neben behördlichen Vorgaben, Interessen von (angrenzenden) Grundstückseignern, Bodenbeschaffenheit (bei möglicher Bepflanzung), Verkehrsbedingte Erfordernisse und längerfristige gestalterische Planungen (Ortsbild) zu berücksichtigen.



Südlicher Teil von Enzersdorf im Jahr 2000

Foto W. Maderner

Eine Thematik also, die eher nach längerfristiger Planung und Umsetzung klingt als nach raschen Ergebnissen. Dazu wird sich die Arbeitsgruppe auch Unterstützung von Experten aus den verschiedenen Bereichen holen.

Es gibt also ein eine breite Palette von Entwicklungsmöglichkeiten in der Gemeinde die jedoch auch Menschen braucht die es tun. Eine lebende Gemeinde braucht aktive Bürgerinnen die **mitdenken**, **mitentwickeln**, **mitgestalten** und schlussendlich bei der Umsetzung auch **mitmachen**. Denn die wachsenden Herausforderungen in der sich rasant verändernden Welt werden nur **miteinander** zu bewältigen sein. Aus dieser Perspektive heraus ist das schon vor 10 Jahren entwickelte Motto von G21 „**Miteinander für morgen**“ heute gültiger denn je.

Wenn also auch Sie dabei sein wollen und Freude an der Mitgestaltung des Gemeindelebens haben so schreiben Sie ein kurzes Mail an g21@enzersdorf-fischa.gv.at. Wir freuen uns über jeden kreativen Input, aktive Mitarbeit und unterstützende Kraft.

Das G21 Kernteam



Was macht die RADLand Arbeitsgruppe für unsere Gemeinde?

Sicher haben Sie im *Dorfblick* bereits den einen oder anderen Beitrag der RADLand-Arbeitsgruppe gelesen. Aber was ist RADLand und was tun die Leute in dieser Arbeitsgruppe?

RADLand versteht sich als Teil der in unserer Gemeinde höchst aktiven „Aktion Gemeinde 21“. Die RADLand Teammitglieder sind vor allem leidenschaftliche Radfahrer. Von Alltagsradeln bis zum sportlich ambitionierten Anspruch sind alle Interessen vertreten. Und die Mitglieder sind sich einig:

Radfahren macht glücklich und gesund!

In unregelmäßigen Abständen setzen sich die Radler zusammen und diskutieren, was man in unserer Gemeinde tun kann, um das Radfahren noch sicherer und einfacher zu machen.

Die Liste der erfolgreich durchgeführten Projekte ist lang:

- Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit zur Identifizierung und Evaluierung von Gefahrenstellen im Gemeindegebiet
- Einbringen von Radfahrer-Anliegen in laufende Straßenbauprojekte der Gemeinde
- Beantragen und Abrufen von Förderungen zum Ausbau der Radweg-Verbindungen zu unseren Nachbargemeinden – der bürokratische Aufwand dahinter ist enorm!
- Erfolgreicher Abschluss des mehrjährigen Projektes zur Errichtung dieses Radwegenetzes – mittlerweile können alle Nachbargemeinden über einen eigenen Radweg sicher erreicht werden!
- Regelmäßiges Angebot von Radausflügen – mindestens 2 x im Jahr!
- Jährliche Durchführung der BEWEGUNG AKTIV Sammelpass Aktion - das ist das niederschwellige Angebot an alle Bürger, ihre Alltagswege vermehrt zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen!



Gemeinderat Rudi Puchinger, Leiter der Arbeitsgruppe RADLand, freut sich auf Ihre Ideen rund ums Radfahren

Der Hauptverantwortliche für all diese Aktivitäten ist Gemeinderat Rudi Puchinger. Ihm ist es zu verdanken, dass RADLand auch nach vielen Jahren noch immer Lust auf neue Projekte hat!

Und RADLand lädt alle Gemeindebürger herzlich zur Mitarbeit ein!

Wenn Sie ein Anliegen in Sachen „Radfahren“ haben oder wenn Sie Ihre Ideen für eine noch fahrradfreundlichere Gemeinde einbringen wollen, dann rufen Sie Rudi einfach an oder schreiben ihm eine E-Mail-Nachricht:

Mobil: 0676 82337431, Mail: rudolf.puchinger@drei.at

Die BEWEGUNG AKTIV Sammelpass-Aktion geht ins Finale!

Wie oft haben Sie heuer schon das Auto stehen gelassen und waren stattdessen mit Ihrem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs?

Jeder eingesparte KFZ-Kilometer und jede sportliche Betätigung sind eine Belohnung wert – aber dafür braucht es den BEWEGUNG AKTIV Sammelpass!

In jedem Betrieb unserer Gemeinde, beim Arzt und beim Heurigen und natürlich auf unseren Gemeindeämtern liegen Sammelpässe auf!

Es gibt sogar neun Selbstbedienungs-Sammelstellen in unserem Ortsgebiet!

Jeden Fußweg und jede geradelte Strecke können sie sich von den Betrieben (oder bei der Selbstbedienungsbox) „abstempeln“ lassen! Ein Sammelpass ist schon mit 10 Stempeln voll und gültig!

Bringen Sie Ihre gültigen Sammelpässe bis 26. Oktober 2022 ins Gemeindeamt und Sie nehmen an der großen Schlussverlosung teil!

Zu gewinnen gibt es Gutscheine der teilnehmenden Betriebe!

Wer seinen Sammelpass im entscheidenden Augenblick nie zur Hand hat, kann auch online sammeln!

Registrieren Sie sich auf <https://niederoesterreich.radelt.at/>, wählen Sie unsere Gemeinde als Veranstalter aus und erfassen Sie Ihre Aktivitäten am PC oder mit der **NÖ Radelt APP** noch bis 30. September 2022.

So sehen Sie online, wieviel Sie und andere Gemeindebürger bereits aktiv unterwegs waren! Der Online-Sammelpass nimmt ebenfalls an der Schlussverlosung teil!



Überall, wo Sie dieses Logo sehen, gibt es Stempel und Sammelpässe!

Das war der E-Bike Fahrsicherheitskurs am 20.5.2022

Am 20.5.2022 hat auf dem Gelände des Blaulichtzentrums in Enzersdorf ein kostenloser E-Bike Fahrsicherheits-Kurs mit eigens geschulten ÖAMTC-Trainern stattgefunden. In 2 Gruppen haben 15 Radfahrer an der Schulung teilgenommen.



Die Gemeinde Enzersdorf und der ÖAMTC sorgen für Sicherheit beim E-Bike-Fahren und bedanken sich bei den teilnehmenden Radfahrern für ihr großes Interesse!

Tipps für Ihren nächste Radtour

Ist es Ihnen auch schon aufgefallen? Mittlerweile erlaubt es das milde Klima in unserer Region, nahezu das gesamte Jahr mit dem Fahrrad unterwegs zu sein.

Für immer mehr Menschen ist Radfahren die bevorzugte Freizeit-Aktivität - und das vom Frühjahr bis zum Spätherbst!

Für alle, die Inspiration für ihren nächste Radtour suchen, haben wir die Erlebnisse der drei RADLand Ausflüge des Jahres 2022 zu Papier gebracht!

Und das sind die Touren:

- Zum „Markt der Erde“ nach Parndorf und zurück: 65 km
- Zum Windrad bei Bruck an der Leitha und zurück: 33 km
- Nach Untersiebenbrunn und Marchegg und über die Slowakei wieder zurück: 105 km

Viel Vergnügen beim „Nachradeln“!

Mit dem Lastenrad zum *Markt der Erde* nach Parndorf

Im Frühling hatte die Gemeinde die Gelegenheit, ein von RADLand NÖ zur Verfügung gestelltes E-Lastenrad für die Dauer von 4 Wochen zu testen. Vielleicht haben auch Sie einen unserer Gemeinde-Mitarbeiter mit dem E-Lastenrad gesehen!

Die Verfügbarkeit dieses Transportmittels war die ideale Gelegenheit, den mehrfach geplanten (und immer ins Wasser gefallenen) Radausflug zum *Markt der Erde* nach Parndorf am 7. Mai 2022 endlich durchzuführen!

Jeden ersten Samstag im Monat kann man nämlich bei diesem Bauernmarkt Produkte direkt von den Erzeugern vor Ort verkosten und kaufen.

Doch die Produkte wollen auch nach Hause gebracht werden, also steuerte Rudi Puchinger das E-Lastenrad!

Nach einer etwa 90-minütigen Anfahrt haben wir das vielfältige kulinarische Angebot genossen. Bei angenehmen Temperaturen und immer stärker werdendem Sonnenschein wurde fleißig eingekauft, und die Produkte wanderten sogleich in den Stauraum des E-Bikes. Das Fahrverhalten des Lastenrades ändert sich kaum durch das Gewicht der Ladung. Die Stromversorgung erlaubt eine Reichweite von mindestens 70 km.

Auf dem Heimweg haben wir (wieder einmal) auf dem Biobauernhof der Fam. Raser in Pachfurth vorbeigeschaut und das E-Lastenrad mit Schafkäse und Fleischerzeugnissen weiter befüllt.

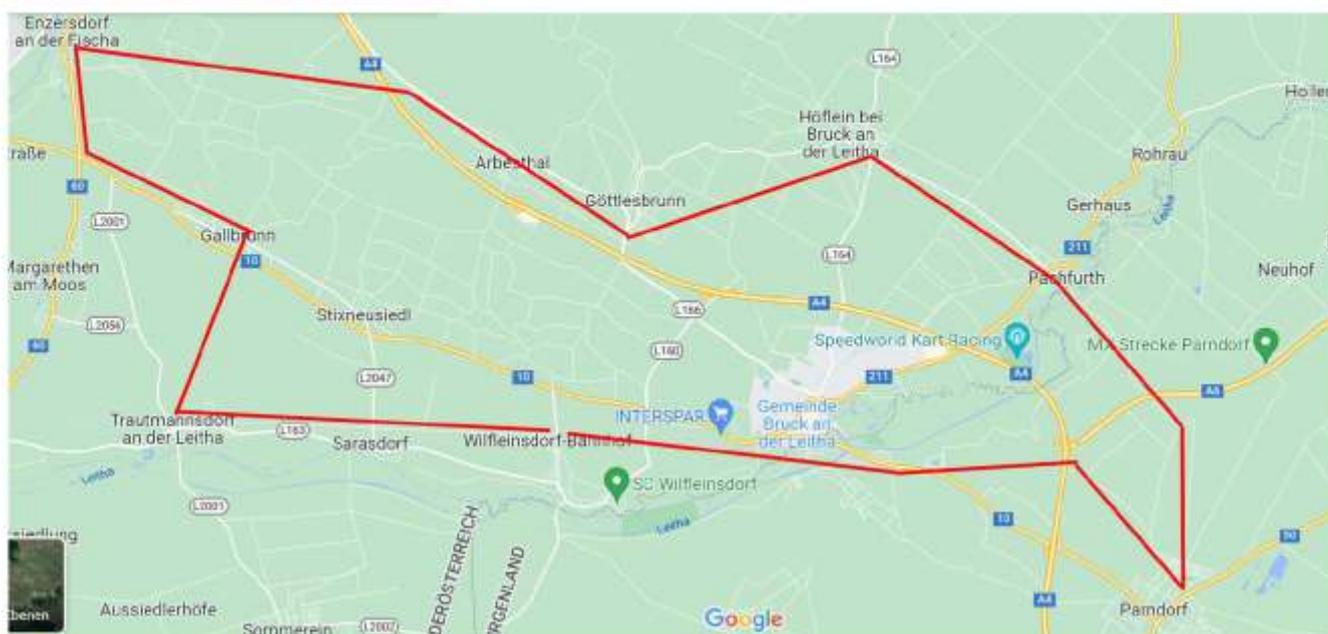


Rudi Puchinger Thomas Göd demonstrieren das Fassungsvermögen des Lastenrades



Vom guten Essen gestärkt und mit Einkäufen beladen machen wir uns auf den Rückweg

Und das war der Streckenverlauf:



Quelle: Google Maps

Enzersdorf – Gallbrunn – Trautmannsdorf - entlang der Bahn nach Wilfleinsdorf - durch Bruck an der Leitha zur Kaserne nach Bruckneudorf – weiter zur Bunkeranlage Ungerberg - Querung der B10 und Auffahrt auf den Güterweg Richtung „Heidwiesen“ - vorbei an der Römischen Villa und direkt nach Parndorf – weiter am Güterweg zur Querung der A6 und direkt nach Pachfurth - nahe der A4 parallel zur Autobahn nach Göttlesbrunn und Arbesthal - Querung der A4 – Güterweg zum Ludwigshof – und bergab nach Enzersdorf

Streckencharakteristik:

Länge: 65 km bzw. maximal 4,0 Stunden (ohne Pause)

50 % asphaltierte Strecke

wenige, moderate Steigungen

geeignet für durchschnittlich trainierte Radler

Mit dem RADL zum Windrad bei Bruck/L



Quelle: Google Maps - Symbol X: Standort des Windrades



Das E-Lastenrad muss benutzt werden! Unter dieser Devise hat am 21. Mai 2022 am Nachmittag ein spontaner Radausflug stattgefunden.

Ziel war der Besuch des Windrades in Bruck an der Leitha mit Aufstieg zur Aussichtsplattform.

Und das Lastenrad hat die Verpflegung transportiert.

Streckencharakteristik:

Länge: 33 km bzw. maximal 2,0 Stunden (ohne Pause)

Variante 1: Güterbegleitweg entlang der B10 – asphaltiert, keine nennenswerten Steigungen

Variante 2: Feldwege nördlich von Gallbrunn und Stixneusiedl – fein geschotterter Belag, wenige, harmlose Steigungen

geeignet für wenig trainierte Radler



Wir sind begeistert von der großartigen Aussicht und den guten Wetterbedingungen!

Nach dem Besuch des Windrades haben wir uns ein Eis in Bruck gegönnt.

Beim Heimfahren hat der erste Einkehrschwung beim Glashaus in Bruck, der letzte beim Heurigen Burger in Enzersdorf stattgefunden.



Am Brucker Hauptplatz - wir freuen uns schon auf das Eis!

Informationen zum Windrad:

In Bruck an der Leitha befindet sich der älteste vom VERBUND betriebene Windpark.

Er wurde 2000 vom Energiepark Bruck errichtet und in Betrieb genommen und 2008 vom VERBUND gekauft.

Eine Besonderheit stellt das Windrad mit Aussichtsplattform auf 60 Meter Höhe dar. Diese kann man über eine innenliegende Wendeltreppe erreichen und die Rotorblätter von dort aus nächster Nähe betrachten.

Je nach Wetterverhältnis ist dabei die Kraft des Windes anhand der Bewegungen des Turms und der Geräuschentwicklung der Blätter hautnah zu erleben. Außerdem bietet sich ein Rundumblick über die Region und die zahlreichen Windräder der Gegend. Für Gruppen können bei rechtzeitiger Voranmeldung Führungen durch den Energiepark Bruck gebucht werden:

<https://energiepark.at/fuehrungen/>

RADLand extrem – über Untersiebenbrunn nach Marchegg und in die Slowakei

Als dieser RADLand Ausflug vor etwa 12 Monaten geplant wurde, machten wir uns höchstens Gedanken über den möglichen Gegenwind, mit dem im Marchfeld fast immer zu rechnen ist.

Doch es kam ganz anders.

Denn am 25. Juni 2022 war der Himmel schon morgens sehr stark bewölkt. Und pünktlich zu Abfahrt Richtung Fischamend setzte ein typischer Landregen ein. Trotzdem wollten wir es wissen und steuerten die Donaufähre in Haslau/D an. Der Fährkapitän war sich nicht sicher, ob er uns bedauern oder bewundern sollte. Wie auch immer, er brachte uns in zwei Gruppen sicher ans nördliche Donauufer bei Orth/D.



Auf der Donaufähre: es gibt klein schlechtes Wetter, nur schlechte Ausrüstung!

Gleich hinter Orth/D gibt es einen Bahn-Radweg nach Norden, dem folgten wir bis kurz vor Leopoldsdorf im Marchfeld, und bogen dann in einen gut befestigten Güterweg nach Untersiebenbrunn ein.



Kurz vor der Bierverkostung im „Storchenbräu“

Für den späteren Vormittag war nämlich eine Bierverkostung beim „Storchenbräu“ in Untersiebenbrunn vereinbart. Einige von uns wären auch schon mit Tee zufrieden gewesen...

Die Bierverkostung ließ uns den Dauerregen rasch vergessen, der uns bis zu diesem Etappenziel zuverlässig begleitet hatte. Und nach dem Einkauf von Biervorräten, die in das mitfahrende Begleitfahrzeug verladen wurden, hatte es doch tatsächlich aufgehört zu regnen!

Nun folgte eine beschauliche, etwa 12 km lange Fahrt durch das typische Marchfeld. Wir sahen viel flaches Agrarland und nur vereinzelt Dörfer bevor wir bei Oberweiden auf den *Kamp-Thaya-March-Radweg* (KTM) einbogen, um von Nordwesten Richtung Marchegg zu fahren.

Unmittelbar angrenzend an das Schloss Marchegg gibt es einen großen Naturpark, der die größte baumbrütende Storchenkolonie Mitteleuropas beherbergt. Der KTM führt mitten durch dieses Naturjuwel!



Die größte baumbrütende Storchenkolonie Mitteleuropas in unmittelbarer Nähe von Schloss Marchegg



Marchegg war der Wendepunkt unserer Tour bei etwa 50 km. Gleich nach dem Mittagessen fuhren wir über die neu errichtete March-Brücke in die Slowakei, um dort auf den Eurovelo 13 Richtung Süden einzuschwenken. Diesem internationalen Radweg, der auch als *Iron-Curtain-Trail*

Im frisch renovierten Schloss Marchegg kann die Landesausstellung noch bis Anfang November besucht werden!

bekannt ist, folgten wir bis zur *Brücke der Freiheit*, die das slowakische Dorf Devínska Nová Ves mit dem österreichischen Schloßhof verbindet.

In Österreich ging es weiter am KTM und entlang des Rußbachs (besser bekannt als *Marchfeld-Kanal-Radweg*) bis nach Engelhartstetten. Von dort führt ein neuer Bahnradweg über Loimersdorf nach Kopfstetten. Danach kann man auf einer wenig befahrenen Landstraße nach Eckartsau fahren. Nach einer Pause im Schloss Café von Eckartsau benutzen wir den Donauradweg am Hubertusdamm um nach Orth/D zur Fähre zurückzukommen.

Nach der Überfahrt nach Haslau/D fuhren wir über Maria Ellend und den Ludwigshof zurück nach Enzersdorf zum Heurigen Zeitberger!

Alle Ausflügler bedanken sich herzlich bei Stefan Hartl, der das Begleitfahrzeug lenkte und unsere Biervorräte nach Hause brachte!

Streckencharakteristik:

Länge: 105 km bzw. ca. 6,0 Stunden (ohne Pausen)

65 % asphaltierte Strecke, Donauquerung mit Fähre (Haslau/D – Orth/D)

keine Steigungen, hartnäckiger Gegenwind möglich

geeignet für gut trainierte Radler



Quelle: Google Maps

Vorschau:

In der nächsten Ausgabe des Dorfblicks gibt es unter dem Titel "5Tage, 500km, 5000hm" einen Bericht über eine Nord-Süd Durchquerung Österreichs mit dem Fahrrad von Litschau nach Bad Eisenkappl.

Blumen pflücken im Naturland

Das Pflücken für den persönlichen Bedarf ist bei nicht speziell geschützten Arten im Ausmaß eines Handstraußes erlaubt.

Die erste umfassend geschützte Pflanze in Österreich war das Edelweiß. Die viel besungene und von zahlreichen Legenden umgebene Alpenblume erhielt ihren ersten gesetzlichen Schutz schon Ende des 19. Jahrhunderts. In Niederösterreich wurde das Edelweiß 1901 unter Schutz gestellt. Damit konnte dieses Symbol der Alpenwelt vor der Ausrottung bewahrt werden.

Pflanzen sind im Naturland geschützt

Wildwachsende Pflanzen sind in Niederösterreich grundsätzlich geschützt. Sie dürfen nicht mutwillig beschädigt oder vernichtet werden. Das gilt nicht nur für die Blüte, sondern für alle Pflanzenteile wie etwa auch Wurzeln oder Zwiebeln. Das Pflücken für den persönlichen Bedarf ist im Ausmaß eines Handstraußes erlaubt. Das ist eine Pflanzenmenge, deren Stängel von Daumen und Zeigefinger umfasst werden können.

Ausgenommen von dieser Regel sind Pflanzen, die unter speziellem Schutz stehen. Das kann zum einen durch die NÖ Artenschutzverordnung geregelt sein, zum anderen aber auch auf europaweiten Vorgaben wie etwa der sogenannten Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) beruhen. So ist etwa generell verboten, Enzian, Küchenschellen oder Adonisröschen auszureißen!

Vorsicht auf Privatgrund

Grundsätzlich ist beim Sammeln die Zustimmung des Grundbesitzers oder der Grundbesitzerin einzuholen. Liegt die Zustimmung vor, ist das Sammeln von Naturprodukten für nicht gewerbliche Zwecke gestattet.

Auch bei den nicht explizit geschützten Arten gilt, die Bestände nicht unnötig zu belasten. Gerade Wildblumen welken zu Hause in der Vase sehr schnell. Das Pflücken von voll erblühten Pflanzen in der Natur nimmt den Bienen ihre Lebensgrundlage. Das Anlegen einer Wildblumenwiese im eigenen Garten erfreut das Auge und ist gut für die Artenvielfalt.



© www.POV.at

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.naturland-noe.at und unter 02742 219 19.

Ärztewochenenddienst FISCHAMEND – KLEINNEUSIEDL – ENZERSDORF – SCHWADORF

17.09./18.09.2022	MORITZ Dr. Anton	Fischamend	02232/76540
24.09.2022	ERTL Dr. Claudia	Schwadorf	02230/2142

DANESH Dr. Ramin: 2401 Fischamend, Schulgasse 6, 02232/76 386
 MORITZ Dr. Anton: 2401 Fischamend, Wienerstraße 8, 02232/76540
 ERTL Dr. Claudia, 2432 Schwadorf, Hauptplatz 2/1/1, 02230/21 42
 PARIZEK Dr. Peter, 2433 Margarethen/Moos, Wiener Straße 9, 02230/290 63

Ärztewochenenddienst MARGARETHEN–MANNERSDORF- SOMMEREIN–TRAUTMANNSDORF–REISENBERG

17.09.2022	HUBER Dr. Gerhard	Au/Leithaberge	02168/8200
18.09.2022	SKODLER Dr. Elisabeth	Mannersdorf	02168/62324
24.09./25.09.2022	EGGER Dr. Andreas	Seibersdorf	02255/6415

BELZA Dr. Karl, 2452 Mannersdorf, Hauptstraße 48, 02168/623 71
 KREIMEL Dr. Elisabeth, 2453 Sommerein, Wolfsbrunn 5, 02168/633 93
 HUBER Dr. Gerhard, 2451 Au/Leithaberge, Hoferstraße 18, 02168/82 00
 PARIZEK Dr. Peter, 2433 Margarethen/Moos, Wiener Straße 9, 02230/290 63
 SKODLER Drs. OG Gruppenpaxis, 2452 Mannersdorf, Hauptstraße 33, 02168/62324
 NATMESSNIG Dr. Michael & Egger Dr. OG Gruppenpraxis, 2444 Seibersdorf, Feldg. 3, 02255/64 15
 BROCK Dr. Norbert, 2434 Götzendorf an der Leitha, Fasangasse 2, 02169/27640
 EGGER Dr. Andreas, 2444 Seibersdorf, Gärtnerei 11, 02255/6415

Erreichbarkeit

PARTEIENERKEHR:

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Montag von 16 bis 18 Uhr



SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 16 bis 18 Uhr (tel. Anmeldung erbeten) – Telefon (02230) 8466 – 10 oder 11; E-Mail: gemeinde@enzersdorf-fischa.gv.at

SPRECHSTUNDEN DES VIZEBÜRGERMEISTERS (im Gemeindeamt Margarethen):

Montag von 16 bis 18 Uhr (tel. Anmeldung erbeten) – Telefon (02230) 8466 – 10 oder 11; E-Mail: gemeinde@enzersdorf-fischa.gv.at

Unsere Gemeinde ist auch im Facebook zu finden:



<https://www.facebook.com/enzersdorfanderfischa/>
oder im Internet
www.enzersdorf-fischa.gv.at